
Lieber Gast,
diese Seite ist ein Teilbereich des Internetangebots der Deutsch-Finnischen Gesellschaft
Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Sie haben diese Seite - vermutlich über eine Suchmaschine - direkt aufgerufen.

Wir würden Ihnen gerne auch unsere anderen Informationen näher bringen.

Mit einem Klick auf den Button



wird auch das Navigationsmenü angezeigt.

Wir danken für Ihren Besuch und würden uns freuen, wenn unsere Informationen
hilfreich für Sie sind!

KATSAUS BLICK

Die Beiträge zur 3. Ausgabe 2016:

- [Aktivitäten im Ahrtal](#)
- [Gastschüler](#)
- [Kurzmeldungen](#)

- [Links zu den früheren Katsaus-Ausgaben](#)

Aktivitäten im Ahrtal

Vappu

Unsere diesjährige Aktivität zum „VAPPU“ beschränkte sich auf einen gemeinsamen Besuch des Kölner Zoo. Am 30. April durchstreiften wir in einer Gruppe von insgesamt 17 Personen die uns gebotene Tierwelt. Sehr viel Beachtung fanden die Jungtiere, hier besonders der kleine Elefant, der tollpatschig durch sein Gehege lief.



(Bilder und Text : Hammer)

Juhanni

Am 25. Juni feierten wir unser Mittsommerfest. Es war schon den ganzen Tag am regnen, doch wir waren zuversichtlich, dass es rechtzeitig aufhören würde. Die Gäste der Bezirksgruppe, das heißt drei finnische Gastschülerinnen mit ihren Gastfamilien schauten kritisch in den Himmel. Wir waren trotzdem guter Dinge; denn Familie Lerps hat ein festes Glasdach über der Terrasse. Unsere Prognose um 18:00 Uhr hört es auf und tatsächlich um 18:15 Uhr war Schluss mit dem Regen und es kam die Sonne doch noch heraus. Frohgelant saßen wir mit den Jugendlichen zusammen. Die Schülerinnen verstanden sich gut und so wurde auch noch ein Mölkywettkampf ausgetragen. Natürlich fehlte auch das traditionelle Lagerfeuer nicht, welches nicht nur die Jugendlichen begeisterte.





(Bilder und Text : Hammer)

Interkulturelles Fest in Sinzig

Die Stadt Sinzig feierte wiederum ein Festival der Kulturen und Finnland war mit dabei. Am Samstag (09. Juli) fand der Höhepunkt dieses Festes auf dem Marktplatz statt. Finnland war zum zweiten Mal mit einem INFO-Stand der Bezirksgruppe Ahrtal der Deutsch-Finnischen Gesellschaft ganztägig vertreten. Als kulinarische Besonderheiten gab es Piroggen mit Lachs! Ein reichhaltiges kulturelles Programm wurde geboten. Wir waren mit finnischen Volksweisen vertreten, die von den Künstlerinnen Astrid Pitzner und Alexandra Tschida vorgetragen wurden.





(Text :Hammer / Bilder : U.Oedekoven)

finnische Sommerschüler

Die DFG in Rheinland-Pfalz ist seit jeher einer der aufnahmestarken Landesverbände in Deutschland für die finnischen Sommerschüler (ca. 4 Wochen in Deutschland). Das Jahr 2016 begann zunächst zurückhaltend, bis Mitte Januar sah es so aus als würden in diesem Jahr nur wenige Schüler teilnehmen. Doch dann drehte sich dies binnen weniger

Tage. Bis Ende Januar war die Zahl auf Vorjahreshöhe (für ganz Deutschland). Im Verlauf des Februar zeichnete sich ab, dass die Gastfamiliensuche wieder nicht leicht wird. Verschärfend kam hinzu, dass dies bundesweit gilt und auf Grund besonderer Situationen in einigen Bundesländern die Zahlen der Vorjahre nicht erreicht werden können. Mit anderen Worten: Wenn wir keinem Schüler absagen wollen müssten dies die verbleibenden Bundesländer auffangen.

Die Aktivitäten, die ich unternommen habe um einerseits Gastfamilien allgemein zu finden und in Einzelfällen sogar bestimmte Situationen beachtend kann ich kaum auflisten. Über Schulen, Zeitschriften, Pfarreien, Ärzte, Aushänge in Lebensmittelgeschäften, ... habe ich Werbung für die Schüler gemacht, um passende Gastfamilien zu finden. Ein enormer Aufwand. Nicht nur für die Suche an sich, auch die An- und Rückfragen von Familien wollen beantwortet werden und bei einer Zusage folgt das ausführliche Gespräch mit der Gastfamilie zur Zuordnung eines Schülers.

Ich kürze hier ab: am Ende haben wir es geschafft und alle Schüler vermittelt. 37 Gastschüler waren in Rheinland-Pfalz und (sehr erfreulich) dem Saarland. Damit weit mehr als doppelt so viele wie in den Jahren zuvor und auch 12 mehr als die zuvor größte Gruppe. Danke an dieser Stelle insbesondere auch an Ulrich Schwark, Wolfgang Hammer und Hellevi und Udo Oedekoven, die hier mitgeholfen haben. Die meisten Schüler habe ich während der 4 Wochen bei einem Ausflug nach Mainz und zum ZDF kennengelernt. Fast durchweg sehr angenehme Schüler. Das gilt insbesondere auch für die beiden Schülerinnen, die in meiner Familie waren. Bei der Vermittlung von Schülern gibt es immer einige wenige, bei denen die Vermittlung schwieriger ist. Meist sind zwei Gründe dafür ausschlaggebend: Eine Erkrankung bzw. komplexe Allergie oder ein sehr intensiv betriebenes Hobby. Dies traf dann auch für die beiden Schülerinnen zu, die meine Familie aufgenommen hat. Eine leidet unter Zöliakie und muss daher konsequent glutenfrei essen und die zweite Schülerin ist Leistungsschwimmerin, trainiert mehrere Stunden täglich. Beide waren sehr angenehme Gastschülerinnen und wir freuen uns alle darauf, wenn sie uns irgendwann wieder besuchen kommen.

Dies war der 16. Jahrgang, den ich betreut habe. Trotzdem bringt jedes Jahr wieder neue Erfahrungen. Das liegt zum einen an den Veränderungen die sich über die Jahre ergeben (darüber mehr in meinem Bericht in der Deutsch-Finnische Rundschau Nr. 170 vom Sept. 16), zum anderen aber auch an den Umständen, die sich gerade ergeben. So hatte ich in diesem Jahr keine Begleitpersonen bei dem Ausflug nach Mainz und ZDF. 29 Schüler, die aus allen Himmelsrichtungen anreisen und sich oft nur an diesem Tag während der 4 Wochen treffen zu "managen" ist eine Herausforderung, die - das weiß ich im Nachhinein - kaum zu bewerkstelligen ist. Schon gar nicht, wenn dann der Linienbus, nachdem ein Teil eingestiegen ist, losfährt und den Rest zurücklässt.

Entsprechend verlief das Ende des Ausflugs etwas hektisch und die Schülerinnen aus dem Saarland machten einen nicht geplanten Umweg über Koblenz...

Zum Abschluss meine Bitte: Wir brauchen Ihre Hilfe! Wir werden auch 2017 wieder Gastschüler im Juni haben und dafür Gastfamilien suchen. Tragen Sie diese Information bitte weiter, wir freuen uns über jede interessierte Familie die sich meldet und über jedes Mitglied, das uns unterstützt! Danke!

(Rainer Otto)

Kurzmeldungen

Aussortiertes im Restaurant

Wir wissen es alle: Viele Lebensmittel landen im Müll, weil sie nicht "perfekt" aussehen. Dabei wächst nun mal auch eine Gurke hin und wieder krumm und schmeckt dennoch genau so gut (oder manchmal sogar besser) als ihre ach so perfekt aussehende (gezüchtete) "Kollegin".

Das Ravintola (Restaurant) Loop in Finnland hat sich darauf spezialisiert, diese "minderwertigen" Lebensmittel zu verwenden. Nach eigener Aussage bestehen ihre Angebote zu 90% aus solchen Produkten. Das Restaurant ist zudem bestrebt, ein Sprungbrett für arbeitslose Jugendliche, Migranten und Langzeitarbeitslose in den Arbeitsmarkt zu sein.

Åland - kleine aber feine Schifffahrtsnation

Die zu Finnland gehörenden, aber weitestgehend autonom agierenden Åland-Inseln waren mal Ende des 19. Jahrhunderts eine bedeutende Schifffahrtsnation. Diese Zeiten sind zwar vorbei, aber die Hauptstadt Mariehamn wird - trotz der gerade mal rund 12.000 Einwohner (ganz Åland hat etwa 30.000 Einwohner) - täglich von einigen richtig großen Fähren mit teilweise knapp 3000 Passagieren angelaufen.

Åland ist schön, aber aus und ein steigen nur wenige Passagiere. Warum also laufen die Reedereien gerne Åland an? Der Grund liegt in der Sonderstellung von Åland. Die Åland-Inseln haben eine Ausnahmeregelung innerhalb der EU. Durch den kurzen Stopp in Mariehamn verlassen die Schiffe, die sonst zwischen Schweden und Finnland pendeln, für kurze Zeit den EU-Binnenmarkt. Dies erlaubt den zollfreien Verkauf von Waren während der Überfahrt.

Damit profitieren alle: Die Reedereien vom Mehrverkauf an Bord und Passagieren, die nur wegen der Zollfreiheit an Bord kommen. Die Passagiere durch den günstigeren Einkauf. Und für die Åland-Inseln ist damit eine gute Anbindung an Finnland und Schweden sichergestellt.

Mülltonne meldet "voll"

Nokias Niedergang ließ in Finnland eine größere Zahl kleiner StartUp-Firmen sprießen, in denen die bei Nokia nicht mehr benötigten Entwickler neue Arbeit fanden. Eines dieser StartUps ist Enevo. Sie produzieren Sensoren, die innen im Deckel von Mülltonnen geklebt denn Füllgrad der Tonne erfassen. Der digitalen Vernetzung sei Dank ist nun der nächste Schritt, dass die Müllabfuhr so die Information hat, wo geleert werden muss. In den Beneluxstaaten ist diese Technik inzwischen im Einsatz. Nun könnte man denken "Geniale Idee von Enevo". Mag zutreffen, aber es gibt viel Konkurrenz. Einige weitere Firmen haben vergleichbare Lösungen im Angebot. Es wird sich zeigen, wer sich am Markt durchsetzt. Enevo ist zuversichtlich, denn sie bauen auf die echte Vernetzung, so dass der Fahrer des Müllwagens die Route vom Computer vorgeschlagen bekommt. Die Konkurrenz-Systeme basieren vorwiegend auf einem Mailversand bei voller Tonne.

Tencent "schluckt" Supercell

Zugegeben, diese Überschrift ist ein "Aufreisser". Wer ist Tencent? Wer ist Supercell? Supercell ist ein finnischer Spieleentwickler. Bei Spiel-Enthusiasten sicherlich bekannt, sie haben schon einige namhafte Spiele auf den Markt gebracht. Tencent ist ein sogenannter Internet-Netzwerker, quasi das "Facebook" Chinas. Eines der bekanntesten Produkte ist QQ, ein Messenger-System, das in China weitverbreitet ist, von dem es aber auch eine internationale Variante gibt, die mehr und mehr Anhänger findet. Tencent hat sich für rund 8,6 Milliarden Euro die Mehrheit an Supercell gesichert, will aber nach eigener Aussage einen Teil der Anteile weitergeben und selbst letztendlich mit 50% an Supercell beteiligt zu sein.

Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaftskraft

Finnland ist eines der 4 Länder, in denen die Arbeitslosigkeit in 2015 angestiegen ist. Die finnische Wirtschaft lahmt bekanntermaßen. Im Juni haben nun führende Arbeitnehmervertreter mit der Regierung eine Vereinbarung unterzeichnet, die vorsieht, dass

- Vollzeitkräfte 24 Stunden im Jahr mehr arbeiten (ohne Lohnerhöhung)
- Arbeitnehmer müssen mehr Beiträge für Pensionen und Arbeitslosenversicherung zahlen; für Arbeitgeber gehen sie im gleichen Maße zurück

- Im öffentlichen Dienst wird das Urlaubsgeld für 2017 bis 2019 um 30% gekürzt
Damit dies nicht zu sehr zu Lasten der Kaufkraft geht sagt die Regierung im Gegenzug Steuererleichterungen für die Bürger zu, die einen Umfang von rund 415 Millionen Euro haben sollen.

Mit diesen Maßnahmen sollen die finnischen Unternehmen wieder wettbewerbsfähiger werden und die Krise überwunden werden.

Job: Polarlicht-Beobachter

Das Arctic Snow Hotel nahe Rovaniemi hat die Stelle eines Polarlicht-Beobachters ausgeschrieben. Aufgabe des Mitarbeiters sei es, den Himmel in der Nacht zu beobachten und wenn das farbenprächtige Spektakel auftreten sollte die Gäste des Hotels zu wecken. Die Stelle wurde über Facebook ausgeschrieben. Das Interesse war so groß, dass das Hotel mitteilte es könne leider nicht jedem Interessenten eine Antwort senden.